

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 87 (1961)  
**Heft:** 28

**Artikel:** Das Ständchen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-500567>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Forellen sind  
Freuden-Quellen

10  
Stück  
Fr.1.50



FORELLEN 15

FORELLEN BLAU

10  
Stück  
Fr.1.-



Probieren . . .  
begeistert sein!

M. G. BAUR AG. BEINWIL AM SEE

**Päng!**

Die Welt hat ihre Abneigung gegen alles Aufgeblasene verloren. Daß beim Fußball-Länderspiel zweiundzwanzig Sportkanonen hinter einem aufgeblasenen Stück Leder herhetzen, nun ja, dafür bringt eine winzige Minderheit zur Not noch den nötigen Humor auf. Seither hat sich ein schwarzes und anschmiegsames Negerlein, von Japan kommend, die Welt erobert. Das Flugzeug zum Aufblasen ist bereits erfunden (evtl. sogar abgestürzt, wer weiß), Schiffe werden aufgeblasen, Betten, Spielsachen, Kleiderbügel. Und nun auch noch ein Globus, die ganze Erdkugel mit allen Kontinenten und Ländern kunterbunt rundherum. Wer am stärksten bläst, der hat die größte Welt. Eigentlich gar kein Wunder, wenn sie eines schönen Tages zerplatzt ... Boris

**Dies und das**

*Dies* gelesen: «Ein <Christbaum> im Sommer. Wie mit Engelshaar überzogen sieht dieser Kirschbaum mit seinem Gazeüberzug aus, den ihm der Bauer umgelegt hat, um die gefräßigen Vögel vor übermäßiger Nascherei abzuhalten.»

Und *das* gedacht: Den Vögeln nichts gönnen und Christbaum – das reimt nicht eben gut ...

Kobold

**Lieber Nebi!**

Ein neugewählter Pfarrer machte einen Gang durch sein Dorf und begann mit einem Bauern, der im Garten arbeitete, ein Gespräch. Der Angesprochene fand sich zunächst nicht ins Bild, dann aber rief er plötzlich aus: «De Tüfu, Dir sind jo de Pfarrer!» AH



«Der Maler malt eigentlich mit dem Auge. Seine Kunst ist die Kunst, regelmäßig und schön zu sein.»  
Novalis

**Streik**

Hier streiken die Docker, da streiken die Grubenarbeiter, dort streiken die Lehrer und anderswo streiken die Mistkübelleerer ...

Zum Glück leben wir in der arbeitsfriedlichen Schweiz, wo sich diese Meldungen aus dem Ausland mit einem Achselzucken erledigen lassen.

Bei mir allerdings streikt in letzter Zeit ab und zu der Verstand. Wenn ich nämlich im Wohnungsanzeiger sehe, was heute für Mietzinse verlangt (und offenbar auch bezahlt) werden!

Boris

**Das Ständchen**

Ich lag in der chirurgischen Klinik des Kantonsspitals. An einem Sonntagnachmittag ertönten aus der Halle die Weisen eines ländlichen

Gemischten Chors, der uns Patienten ein Ständchen brachte. Und was sangen die lieben Leute uns, die wir mit geschienten Gliedern, mit Schädel- und Beckenbrüchen, mit zugenähten Hälsen, Brüsten und Bäuchen in den Betten lagen?: «Das Wandern ist des Müllers Lust» und «Das Lieben bringt groß Freud». AH

*Kenner fahren*  
**DKW!**